

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

38. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.12.2019
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Jugendberufsagentur, Lehrter Str. 46, Nebengebäude rechts vom Eingang, 10557 Berlin - Achtung Ortswechse

Anwesend sind:

Herr Oliver Kociolek	Grüne	
Herr Jürgen Radloff-Gleitze	SPD	
Herr Daniel Schwarz	SPD	
Herr Robert Bluhm	DIE LINKE	
Frau Petra Schrader	DIE LINKE	
Frau Heidemarie Depil	JHA BD	
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA stellv. BD	
Frau Andrea Lang		
Herr Johannes Lesse	SPD	Vertretung für: Frau Nathalie Wedlat
Frau Sabine Samuray	Jugendamt	Vertretung für: Frau Monika Goral
Frau Asra El-Mohamad	JHA beratendes Mitglied	
Frau Monika Fabri	Freigeistige Verbände	
Frau Jutta Schauer-Oldenburg	Integrationsausschuss	

Den Vorsitz übernimmt bis TOP einschließlich TOP 3 Herr BV Schwarz.

Ab TOP 4 liegt die Sitzungsleitung bei Frau BV Schrader.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Herr Schwarz eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, das Bezirksamt sowie die Gäste, so auch die angehenden Erzieher*innen der Hoffbauer-Schule.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Siewer, sei zum heutigen Sitzungstermin verhindert, so auch seine Stellvertreterin Frau Dietzsch.

Frau Schrader (DIE LINKE) werde die heutige Sitzung leiten.

zu 2 Genehmigung der Protokolle
zu 2.1 zur 35. Sitzung am 30.09.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 2.2 zur 36. Sitzung am 25.10.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 2.3 zur 37. Sitzung am 07.11.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 des JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.2 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern per E-Mail zugegangen. Darüberhinaus gebe es keine weiteren Mitteilungen. Nachfragen seitens der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

zu 4 Jugendberufshilfe in Mitte
Jugendberufsagentur Berlin am Standort Berlin Mitte
Jugendberatungshäuser

Herr Steinhagen, Frau Menge und Herr Peters stellen mithilfe einer Präsentation deren jeweiligen Teilbereich der Jugendberufsagentur (JBA) vor. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Die Unterbringung der Jugendberufshilfe und des Jugendberatungshauses mit den Vermittler*innen des Jobcenters in einem Haus werde als besonderer Vorteil betont. Der rechtskreisübergreifende Austausch, auch in Form von Fallbesprechungen, erfolge sowohl regelmäßig standardisiert als auch fallbezogen situativ. Aufgrund der Unterbringung unter einem Dach werde besonders letzteres intensiv praktiziert.

Die Bildung der Jugendberufsagentur Mitte sei vor drei Jahren erfolgt. Das Konzept unterliege eine regelmäßigen Überprüfung und Optimierung. Die Planung der Maßnahmen erfolge bedarfsorientiert und berücksichtige die Wünsche der Kund*innen. Die rechtskreisübergreifenden Fallbesprechungen an einem Tisch führen zur Entwicklung neuer Ideen und Möglichkeiten. Die JBA werde selbst aktiv in der Gestaltung der Prozesse. Die Betreuung erfolge ggf. parallel durch mehrere Beratungsstellen.

Den von Frau Schauer-Oldenburg (BüDep aus dem Integrationsausschuss) geschilderten Fall aufgreifend, werden die Ausbildungschancen als Sozialassistent*in erörtert. Es gebe eine Vielzahl an Bewerber*innen, denen zum Teil die Möglichkeit der privaten Ausbildung angeboten werden müsse. Da das anfallende Schulgeld gesetzlich nicht abgedeckt sei, eröffne sich ein politisches Handlungsfeld, was die BVV Mitte bzw. deren Fraktionen aufgreifen werden. Frau Samuray (BA Mitte) werde Unterlagen zur Verfügung stellen, u.a. statistische Auswertungen.

Auf Nachfrage von Frau Depil (BüDep) zu Maßnahmen mit Schulabbrecher*innen wird erläutert, dass die bestehenden Maßnahmen der JBA für diese Altersgruppe noch nicht greifen. Die Berufsberatung an Schulen beginne bereits ab der 8. Klasse, um Potenziale und Wege rechtzeitig aufzuzeigen und einen Schulabbruch möglichst zu vermeiden. Ergänzend dazu gebe es im Jobcenter ein Projekt für Eltern.

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) wird darauf hingewiesen, dass für die Prävention mit Jugendlichen in der Altersgruppe 11-14 Jahre keine finanzielle Grundlage bestehe.

zu 5 **Situation am Maxplatz**

Frau Rittel und Frau Merkel präsentieren an einem Schaubild die Wünsche der Kinder und Jugendlichen sowie der Erwachsenen zur Gestaltung des Maxplatzes. Mithilfe eines Geländeplans werden die jeweiligen Wünsche nach Zielgruppe getrennt abgebildet. Es gebe große Übereinstimmungen.

Am 18.03.2020 werde der Vorentwurf der Dokumentation den Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Am 28.03.2020 erfolge die Rückkopplung an die Erwachsenen, das sei jedoch noch in Planung.

Die Wünsche werden zudem im Rahmen der Raumnutzungswerkstatt vorgestellt. Dort liegen auch andere Bedarfsanmeldungen vor, sodass noch nicht gesagt werden könne, in welchem Umfang die Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden. Die Bedarfsdokumentation werde im Nachgang dem JHA übersandt.

Es sei erforderlich, auf diesem Platz Jugendarbeit einzurichten. Die Landeskommission Berlin gegen Gewalt unterstützt in allen Bezirken Projekte, bis 2015 waren auch Projekte in Mitte darunter. Aktuell gebe es eine Handlungsempfehlung, die im Bezirksamt entschieden werden müsste. An das Bezirksamt werde somit die Frage gestellt, wie damit verfahren werde.

Frau Homann bittet, die Gestaltungsideen der Jugendlichen in die Überlegungen einzu beziehen, die dort bereits sind, da diese teilweise auch selbst Gestaltungen vorgenommen haben.

Herr Wichert weist darauf hin, dass es wichtig sei, eine mobile Jugendberatung vor Ort zu installieren, auch um Konflikten vorzubeugen oder zu lösen. Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) werde das nicht von sich aus aufnehmen. Es werde dringend Sozialarbeit für 11-14-jährige benötigt.

Der JHA müsse sich stark positionieren.

Frau Rittel und Frau Merkel informieren, dass Herr Siewert von SGA angefragt worden sei, im JHA zu sprechen. Es wird vorgeschlagen dafür die Sitzung im Februar zu nutzen.

Frau Schrader (Sitzungsleiterin) werde den Vorsitzenden informieren, Herrn Siewert einzuladen.

zu 6 **Berichterstattung aus den AG'en 78**

Jugendberufshilfe, Kai Bachmann

Die Schließung der SOS-Lernoase im Sommer 2019 habe zu einer Erhöhung der Nachfrage in den schulkooperativen Projekten geführt. Die Menge könne nicht mehr aufgefangen werden. Die beiden schulersetzenden Projekte mit berufsorientierender Ausrichtung seien sehr gut belegt.

Das schulersetzende Projekt SOS-Phoenix habe keine berufsorientierende Ausrichtung, sondern sei eine Lernförderung.

Für Schülerinnen und Schüler, die noch keine Berufsvorstellung haben, fehle ein passendes Angebot.

Frau Samuray (BA Mitte) erklärt, dass die Schließung der SOS-Lernoase nicht auf einer Entscheidung des Jugendamts beruhe. Frau Schlizio-Jahnke ergänzt, dass ein neues Projekt in Planung sei, unter Beteiligung des SPI. Näheres dazu werde in einer kommenden Sitzung berichtet.

AG-Tagesbetreuung, Frau Graß:

Die Ballungsraumzulage, die lediglich den Kita-Beschäftigten der Eigenbetriebe zugutekomme, habe zu ersten massiven Protesten der freien Träger geführt. Zu Beginn des Jahres 2020 werde der Druck erhöht.

AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit, Herr Wichert:

Vor zwei Wochen habe ein Fachtag zum Jugendfördergesetz stattgefunden. Der JHA werde gebeten, frühzeitig über neue Projekte, z.B. in der mobilen Jugendarbeit, zu informieren, um die erforderliche Zeit für eine Entwicklung ermöglichen zu können. Auf Nachfrage von Frau BV Schrader werde eine Nachbereitung des Fachtags erfolgen, die dem JHA zur Verfügung gestellt werde.

AG Kiezplenum Sparrplatz, Herr Kühbauer

In der letzten Sitzung sei die diskriminierungsfreie Bildung besprochen worden. Dieses Thema werde im Verlauf des kommenden Jahres weiter behandelt. Es gehe um den Zusammenhang von formeller und informeller Bildung.

zu 7 Wahl Benennung Spielplatzkommission Nachbesetzung von Vertretungspositionen

TOP 8 wird diesem TOP in der Beratung vorgezogen, um potenziellen Bewerbern die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild über die Tätigkeiten zu verschaffen.

Da keine Benennung vorliegt, wird der TOP vertagt.

zu 8 Berichterstattung aus der Spielplatzkommission

Frau Rittel informiert über die Aufgaben und Tätigkeiten der Spielplatzkommission. Die Kommission werde an der Gestaltung beteiligt und werde u.a. beratend zur Investitionsplanung sowie zur Beantragung von Fördermitteln herangezogen.

Die Spielplatzkommission tagt 4x pro Jahr. Die Termine im Jahr 2020 stehen fest:

- 24.02.2020
- 11.05.2020
- 24.08.2020
- 23.11.2020.

Von den vier aus der BVV zu besetzenden Plätzen seien zwei besetzt.

Aus dem Jugendhilfeausschuss (JHA) werde ein Mitglied und die Stellvertretung gesucht.

zu 9 Aktuelle Viertelstunde

Vertiefung des Themas Bildungsmonitoring

Frau Samuray (BA Mitte) knüpft an die Besprechung zum Bildungsmonitoring in der JHA-Sitzung am 07.11.2019 an und informiert, dass aufgrund des bestehenden weiteren Besprechungsbedarfs eine gesonderte Sitzung zur Vertiefung dieses Themas angeboten werden könne.

Als Termin werde der 27.01.2020 ab 17:30 Uhr angeboten.

Die Ausschussmitglieder werden um Rückmeldung bis zum 10.01.2020 gebeten.

Frau Lang (BüDep) berichtet aus der Strategischen Steuerungsrunde, in der neben dem Bildungsmonitoring auch die Schulknappheit thematisiert worden sei.
Es werde an Elternangeboten in Schulen gearbeitet.
Frau Schrader regt an, den Bericht der Strategischen Steuerungsrunde auf die Tagesordnung der Sitzung im Januar 2020 zu setzen.

zu 10 Nachnominierung von Bürgerdeputierten und stellvertretenden Bürgerdeputierten

- stellvertretende(r) Bürgerdeputierte(r) aus dem Bereich Jugendarbeit
- stellvertretende(r) Bürgerdeputierte(r) aus dem Aufgabengebiet Jugendarbeit in Wohlfahrtsverbänden
- ordentliche(r)- und stellvertretende(r) Bürgerdeputierte(r) aus dem Aufgabengebiet Tagesbetreuung

Dem Jugendamt wird beauftragt, die Nominierung für die Positionen der Bürgerdeputierten und Stellvertretung bei den Trägern des Bezirks abzufragen.
Der Ausschuss stimmt dem zu.

Frau Samuray (BA Mitte) schlägt vor, angesichts der anstehenden Weihnachtsfeiertage den Aufruf an die Träger im Januar vorzunehmen, sodass eine Benennung im Februar 2020 erfolge.
Dem wird zugestimmt.

zu 11 Beratung von Drucksachen
zu 11.1 Spielplätze evaluieren und bauen
Drucksache: 1955/V

Der TOP wird vertagt.

zu 12 Verschiedenes

Der TOP wird vertagt.

gez.
Petra Schrader
stellv. Vorsitzende

Ersek
Protokollantin